



## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft <b>Mitterfels</b>
---

Nummer 

2	7	1
---	---	---

### Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;">8</td><td style="width: 20px; height: 20px;">1</td><td style="width: 20px; height: 20px;">8</td><td style="width: 20px; height: 20px;">3</td></tr></table>	8	1	8	3
8	1	8	3		
2. Waldfläche in Hektar.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;">3</td><td style="width: 20px; height: 20px;">0</td><td style="width: 20px; height: 20px;">0</td><td style="width: 20px; height: 20px;">9</td></tr></table>	3	0	0	9
3	0	0	9		
3. Bewaldungsprozent .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td><td style="width: 20px; height: 20px;">3</td><td style="width: 20px; height: 20px;">8</td></tr></table>		3	8	
	3	8			
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td><td style="width: 20px; height: 20px;">0</td></tr></table>			0	
		0			

5. Waldverteilung		
• überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar).....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X		
• überwiegend Gemengelage .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td></tr></table>	

6. Regionale <b>natürliche</b> Waldzusammensetzung		
Buchenwälder und Buchenmischwälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X		
Bergmischwälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X		
Hochgebirgswälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td></tr></table>	
Eichenmischwälder .....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td></tr></table>	
Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"> </td></tr></table>	

7. <b>Tatsächliche</b> Waldzusammensetzung													
Bestandsbildende Baumarten.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20px;">Fi</th> <th style="width: 20px;">Ta</th> <th style="width: 20px;">Kie</th> <th style="width: 20px;">SNdh</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td> </td> <td> </td> </tr> </tbody> </table>	Fi	Ta	Kie	SNdh	X	X						
Fi	Ta	Kie	SNdh										
X	X												
Weitere Mischbaumarten.....	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 20px;">Bu</th> <th style="width: 20px;">Ei</th> <th style="width: 20px;">Elbh</th> <th style="width: 20px;">SLbh</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">X</td> <td> </td> <td> </td> <td> </td> </tr> <tr> <td> </td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> <td style="text-align: center;">X</td> </tr> </tbody> </table>	Bu	Ei	Elbh	SLbh	X					X	X	X
Bu	Ei	Elbh	SLbh										
X													
	X	X	X										

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

In der HG Mitterfels befindet sich der Wald in Gemengelage mit landwirtschaftlich genutzten Flächen - in zahlreichen Revieren liegt der Grünlandanteil bei über 50 %.

Die HG ist für unseren Landkreis jedoch mit 38% deutlich überdurchschnittlich bewaldet.

Die Wälder um Mitterfels sind im Wald funktionsplan als Wald mit besonderer Bedeutung für das Landschaftsbild sowie auf Teilflächen mit besonderer Bedeutung für den Wasserschutz ausgewiesen.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Für das Gebiet der HG Mitterfels liegt das Anbaurisiko für die Baumart Fichte bei einem hohen bzw. sogar sehr hohen Risiko im Jahr 2100. Nur ganz im NO bei der Gemeinde Haibach ist die Risikoeinschätzung geringfügig niedriger. Einen gemischten Zukunftswald mit deutlich weniger Fichten als waldbauliches Ziel zu haben, ist also eine mehr als notwendige, sehr zentrale Aufgabe der nächsten Jahre.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild.....	X	Rotwild.....	
Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
Sonstige.....			

**Beschreibung der Verjüngungssituation**

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

*Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen, da dadurch ein Großteil der Leittriebe noch im Äserbereich des Schalenwildes liegt. Ältere Verjüngungsflächen, deren Pflanzen zum größten Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.*

*Zu den **Edellaubhölzern** werden alle Ahornarten, Eschen, Vogelkirsche gerechnet. Bei den **sonstigen Nadelbaumarten** handelt es sich meistens um Douglasie bzw. Lärche. Die **sonstigen Laubbäume** sind überwiegend Birken, Weiden, Vogelbeeren.*

*Die Prozentangaben aus der Auswertungslisten wurden gutachterlich auf ganze bzw. halbe Prozent auf- bzw. abgerundet. Die genaueren Werte sowie die gesamte Auswertung der Verjüngungsinventur befinden sich in der Anlage bzw. wurden über eine Cloud bereits im Frühsommer digital bereitgestellt.*

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die in den Altbeständen vorkommenden **Fichten** und **Tannen** zeigen wieder ein steigendes **Verjüngungspotenzial** im Vergleich zu den letzten Aufnahmen. Die Abnahmetendenz der letzten Jahre ist heuer durchbrochen (2015: 407; 2018: 375; 2021: 227; 2024: 658).

Die **Fichte** hat mit 40% den höchsten Anteil, etwas weniger hat die **Tanne** mit 31,5%. Gegenüber den Aufnahmen 2021 ist der Anteil der Fichte gleichgeblieben, der der Tanne gefallen. **Buche** kommt erfreulicherweise mit 11,5% zahlreich vor, die Gruppe der **Edellaubhölzer** sind mit 6% wieder weniger vertreten, sie teilen sich den „Platz“ mit dem sonstigen Laubholz mit 7%. Ein insgesamt gemischtes Bild.

Der **Verbiss im oberen Drittel** bei der Tanne ist mit 2,5% verschwindend gering, deutlich besser als 2021 (18,5%). Bei Fichte wird praktisch nicht mehr verbissen.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Bei den Pflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe durch Rehwild betragen die bei der Verjüngungsinventur 2024 festgestellten **Anteile** der häufigsten Baumarten: Fichte 33% (2018: 51,5%, 2021: 40%), Tanne 27,5% (2018: 19,5%, 2021: 22,5%), Buche 14% (2018: 10%, 2021: 8,5%), sonstiges Laubholz mit 15,5% und Edellaubholz mit 6%. Es gibt also eine Tendenz zur Abnahme der Fichte im Verhältnis der anderen Baumarten – ein Schritt in die notwendige Richtung.

Vergleicht man die Baumartenanteile in den verschiedenen **Höhenstufen** (bis 20 Zentimeter, 20 bis 49,9 Zentimeter, 50 bis 79,9 Zentimeter, 80 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe) fällt auf, dass die Anteile der **Fichte** ähnlich wie 2015 und 2018 relativ stabil bleiben und mit der Höhe eher abnehmen – 40% (< 20 cm), 29,5-36% (mittlere Höhe) und 24,5% (80 cm bis Verbisshöhe). Die Anteile der **Tanne** bleiben sogar fast konstant mit einer geringen Schwankung von 25%-31,5% - sehr erfreulich!

Somit ist insgesamt eine geringe Entmischung festzustellen.

Die **Medianwerte der unverbissenen Pflanzen** (Anzahl pro Hektar) liegen bei der Fichte bei > 1900, bei der Tanne bei ca. 1500, bei der Buche aber lediglich bei > 250 Pflanzen/ha. Dies ist bei der Tanne sehr erfreulich, stiegen die Zahlen doch stark an. Lediglich bei der Buche ist es – bei geringeren Ausgangszahlen – noch verbesserungswürdig.

Der **Leittriebverbiss** der **Fichte** spielt mit 1,5% auch 2024 praktisch keine Rolle mehr. Die Fichte kann sich somit ungestört verjüngen.

Bei der **Tanne** ist der Verbiss nach dem Anstieg 2018 (8,5%) über 11% in 2021 wieder auf 7,5% gesunken. Die Tanne kann sich in ca. 10 Aufnahmepunkten ohne Verbiss ausreichend natürlich verjüngen – erfreuliche Werte!

Der Leittriebverbiss bei **Buche** liegt bei 24,5% (2018: 1%; 2021: 35%) Immer noch hoch! Die Werte beim **Edellaubholz** liegen bei 17,5%; beim **Laubholz** insgesamt bei 21,5% (2021: 29%). Relativ hohe Werte!

Die Werte bei **Verbiss im oberen Drittel** liegen bei der Fichte unproblematisch bei 3%, bei der Tanne nur noch bei 17,5% (2021: 55,5%!) bei der Buche aber bei 61,5% (2021: 80,5%; 2018: 12,5%). Beim Edellaubholz liegen die Werte bei hohen 42%.

Insgesamt **viele positive aber auch einige noch negative Verbiss-Entwicklungen.**

**Fegeschäden** spielen 2024 keine Rolle.

### 3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

*Vorbemerkung: Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe“ stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar.*

Erfasst wurden mit 357 Pflanzen wieder weniger als 2021 (462), aber mehr als 2018 (307); davon hatte die Fichte einen Anteil von 25%, die Tanne 19,5% und sonstiges Laubholz ebenfalls 25,0%.

Insgesamt sind **Fegeschäden** wieder nicht mehr unbedeutend; beim Nadelholz insgesamt bei 6,5% und beim Laubholz bei 17%.

### 4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden .....

Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen .....

3	3
	9
	0

Die geschützten Flächen liegen mit unter 27% deutlich niedriger als 2021 (etwas < 50%).

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 Bayerischen Waldgesetzes: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustandes des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Das **Gutachten** hatte 2015 eine günstige, 2018 eine tragbare, aber 2021 eine zu hohe Verbissbelastung festgestellt.

**Die jetzigen Ergebnisse zeigen in die richtige Richtung, viele Ereignisse sind besser geworden, v.a. bei der Buche ist es aber noch nötig, sich zu verbessern.**

Gemäß der Anleitung wurden für alle 19 Jagdreviere **Revierweise Aussagen** erstellt. Davon sind nach jetzigem Stand 15 tragbar und vier zu hoch.

**Dennoch ist die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Mitterfels aber als „tragbar“ einzuwerten.**

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Aufgrund der besser gewordenen Entwicklung wird für den Rehwildabschuss gegenüber dem Ist-Abschuss der laufenden Periode die Empfehlung „**beibehalten**“ ausgesprochen.

**Zusammenfassung**

**Bewertung der Verbissbelastung:**

günstig.....  
 tragbar .....  
 zu hoch .....  
 deutlich zu hoch.....

X

**Abschussempfehlung:**

deutlich senken.....  
 senken.....  
 beibehalten.....  
 erhöhen.....  
 deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Straubing, im November 2024	Unterschrift 
---	--

(Amtsbezeichnung, Vorname, Name)  
Verfasser

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft (wurden bereits versandt)
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“
- 19 Revierweise Aussagen